

Ausgabe 02.2025 | Schutzgebühr: 1,50 €



J. WEYRICH
Dauerausstellung im
Haus des Gastes



Windflüchter
Ostseeheilbad Graal-Müritz



Willkommen im Ostseeheilbad Graal-Müritz

Nicht jeder Ort darf sich Seeheilbad nennen. Es gibt klare Kriterien, die im Kurortegesetz festgelegt sind. Zum Beispiel benötigt man spezielle Kurmaßnahmen, die Lage an der Meeresküste mit einer Ortsmitte, die nicht mehr als zwei Kilometer von der Küstenlinie entfernt sein darf. Es muss mindestens ein Badearzt vor Ort sein, eine einwandfreie Badewasserqualität muss regelmäßig überprüft werden. Der Strand muss gepflegt werden und bewachte Badestrände in der Saison sind obligatorisch. Strandpromenaden müssen vorhanden sein und es soll u.a. vom Straßen-

verkehr ungestörte Parkanlagen, Strand- oder Landschaftswege sowie Möglichkeiten für Spiel und Sport geben. All das besitzt unser Ort. Es wird bewahrt und gepflegt.

Aber für uns ist dieses Seeheilbad mehr. Es ist unsere Heimat, die wir gern mit Gästen oder Kurgästen teilen. Wir lieben unseren Rhododendronpark, in dem im Herbst das Licht durch die bunten Blätter der Buchen scheint. Da ist unser Kurwald, der uns auf breiten Wegen durch den Wald ans Meer leitet, der lange feinsandige Strand, der zum Wassertre-

ten einlädt, wenn die Temperaturen sinken. Im Aktivwald können wir uns im Freien bewegen und Fitnessgeräte nutzen oder der Achtsamkeitspfad, auf dem wir bewusst Zeit für uns haben, wenn wir uns darauf einlassen. Der frische Wind, der die Brandungsaerosole durch die Luft wirbelt, zum tief einatmen einlädt und das Immunsystem stärkt. Das alles ist unser Seeheilbad, der Ort, in dem wir leben – Graal-Müritz.

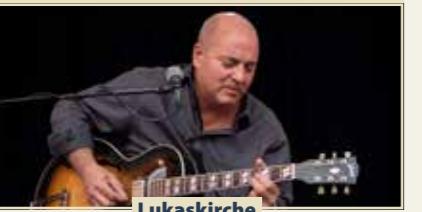
Herzlichst Ihre
Dörthe Hausmann
Kurdirektorin
Ostseeheilbad Graal-Müritz

Veranstaltungstipps im Ostseeheilbad Graal-Müritz

Sept. – Oktober 2025 | weiterführende Informationen unter events.graal-mueritz.de

5.9.2025 | 19:30 Uhr

Marty Hall | Canadian Blues



Lukaskirche

6.9.2025 | 20 Uhr

Ossilesung – Teil 2



Haus des Gastes

7.9.2025 | 15 Uhr

Manuela SIE & Band



Haus des Gastes

Der kanadische Gitarrist, Sänger und Songwriter Marty Hall steht für einen unverkennbaren, minimalistischen Sound zwischen Blues, Roots, Rock und Balladen. Mit jahrelanger Bühnenerfahrung und Auftritten in ganz Europa und Kanada begeistert er sein Publikum.

Die Herren Dominik Bartels & Jörg Schwedler lesen neue satirische Texte über das Leben in der DDR – bissig, ironisch und gewohnt unterhaltsam. 2025 gibt es frische Stories und eine überarbeitete Show. Ein Abend voller Humor, Nostalgie und Wortwitz, der garantiert zum Lachen bringt.

Manuela SIE – Musicaldarstellerin, Schauspielerin und Songpoetin – schreibt Text und Musik selbst. Auf dem Album »Ich denk an mich« verbinden sich eingängige Melodien mit authentischen, humorvollen und berührenden Texten. Pop für Erwachsene – begleitet von ihrer Band.

kino im Haus des Gastes

Besuchen Sie die Filmvorführungen – **mittwochs** (ab 24.9.2025)

26.9.2025 | 20 Uhr

Jalin Alfar »Verzaubert«



Haus des Gastes

13.10.2025 | 19:30 Uhr

Hommage an Mascha Kaléko



Haus des Gastes

31.10.2025 | 20 Uhr

Eine Amerikanerin in Paris



Haus des Gastes

Jalin Alfar zeigt seine moderne Abendshow voller Stil, Humor und verblüffender Wunder – von Gedankenlesen über Zeit- und Gegenstandszauber bis hin zu schwebenden Momenten mit Zuschauern. Magie, die überrascht, begeistert und zum Staunen bringt.

Mascha Kaléko zählt zu den bedeutenden Stimmen der deutschsprachigen Literatur: klar, ironisch und melancholisch. Schauspielerin Judith Jakob liest Gedichte und Briefe, begleitet von Joachim Jezewski am Konzertflügel. Ein Abend, um Kalékos Sprache lebendig wiederzuentdecken.

Zum 100. Jubiläum feiern das Astoria Salonorchester und die Swing Connection Rostock das Leben von Joséphine Baker: Tänzerin, Star, Widerstandskämpferin und Bürgerrechtsaktivistin. Ein Abend voller Musik, Tanz und Inspiration, der ihr Erbe lebendig macht.



12. & 13. Sept. 2025
Fest der Moorgeister

18. – 20. Sept. 2025
Nachts im Park

17. – 25.10.2025
Natur- & Wildwoche



Veranstaltungshöhepunkte im Spätsommer & Herbst 2025

Von fabelhaft bis wildromantisch – seien Sie dabei!

Graal-Müritz lädt Naturliebhaber und Genussfreunde im Spätsommer und Herbst zu drei außergewöhnlichen Veranstaltungen ein, die Kultur, Natur und Gemeinschaft auf besondere Weise erlebbar machen.

Fest der Moorgeister

Unser Küstenort, geprägt von Wald, Moor sowie Meer, verwandelt sich in eine lebendige Bühne. Bewohner der Strandstraße öffnen ihre Gärten für mystische Gestalten – die Freunde des guten Geistes Murmann. Höhepunkt des Festes sind die abendlichen Wanderungen durchs

mystische Moor, die Moorparties und der traditionelle Festumzug am Samstag.

Nachts im Park

bietet eine geschmackvolle Alternative zum Alltäglichen. Unser Rhododendronpark wird drei Abende lang zu einem spektakulären Lichtkunstwerk, dessen kunstvolle Illumination eine entspannte und zugleich beeindruckende Atmosphäre schafft.

Jeweils von 18 bis 23 Uhr können Besucher bei ausgewählten Weinen und kulinarischen Akzenten ein Ambiente für anspruchsvolle Entspannung genießen.

Natur- & Wildwoche

Im Mittelpunkt dieser Woche stehen die heimische Natur und ihre kulinarischen Schätze. Wald und Moor werden als Lebensräume erlebbar, bevor ihre Früchte in raffinierten Wildgerichten verarbeitet werden. Die Veranstaltung verbindet Naturverständnis mit kulinarischer Expertise – eine seltene Kombination echter Regionalität.

Tipp:

Detaillierte Programme und weitere Informationen zu den drei genannten Veranstaltungen finden Sie unter:
events.graal-mueritz.de

Haus am Meer

Hotel und Restaurant – ein Haus mit Geschichte

Auf dem Weg zur Seebrücke liegt auf der rechten Seite nach hinten versetzt das »Haus am Meer«. Es wurde 1903 erbaut, erhielt den Namen »Adler-Bad« durch seinen Besitzer R. König. Das Besondere waren seinerzeit warme Wannenbäder, für die Wasser aus der Ostsee geholt, in großen Kesseln erwärmt wurde und in die Badekabinen gepumpt wurde. Dafür bezahlte der Gast 1,25 Mark.

Im Jahr 1925 wurde das Haus von der Familie Hermann und Helene Ibendorf übernommen. Frau Ibendorf kochte selbst und bot nun den Gästen Vollverpfle-

gung an. Seit 1921 gibt es elektrisches Licht und im Jahr 1935 erhielt das Haus den Namen »Ostseestern«.

Von 1940 bis 1943 änderte sich mit dem Krieg die Nutzung als ausgebombte Familien aus Rostock und Berlin dort untergebracht wurden. 1945 wurde das Haus von den Soldaten der Roten Armee besetzt und erst 1950 begann mit der Verpachtung an das Deutsche Rote Kreuz wieder die Ferienvermietung, die 1966 vom VEB Kombinat für Getreidewirtschaft Rostock übernommen wurde.

Familie Thon verwaltete das Haus in zwei Generationen und baute es völlig um. Nach der Wiedervereinigung wurde das Haus durch die Treuhand an Ruth Lange und Peter Nippkow verkauft. Sie etablierten es zu einem wichtigen Haus in der Hotellerie des Ortes. Aktuell wird das Haus am Meer in der zweiten Generation der Familie von Thomas Lange (Foto) und Detlef Nippkow geführt. Besonders empfehlenswert ist ein Essen im Restaurant Buhne 36, in dem Pierre Nippkow mit regionalen Zutaten und authentischen Gerichten in bester Qualität zu Tisch bittet.



100 Jahre Bahnansbindung Graal-Müritz

Ein Stück Geschichte – Motor für Tourismus & regionale Identität

Am 1. Juli 1925 wurde die Bahnverbindung nach Graal-Müritz eröffnet. Das ist ein Meilenstein, der den Ort mit einem Schlag für Reisende erreichbar machte und an die Welt anband. Was damals ein kleines Wunder war, wurde zum Motor einer ganzen Entwicklung: Erholungssuchende, Literaturschaffende, Künstler und Familien reisten nun stressfrei und komfortabel an die Ostsee. Die Bahn war weit mehr als ein Verkehrsmittel. Sie war Impulsgeber für den Bäder- und Kulturtourismus, Grundlage für den Aufstieg Graal-Müritz' zum traditionsreichen Kurort.

Mit jedem Zug wuchs nicht nur die Zahl der Gäste, sondern auch die der Gasthäuser, Läden und Beherbergungsbetriebe. Das wirtschaftliche und kulturelle Leben blühte auf, ein Erbe, das bis heute prägend ist. In Zeiten, in denen nachhaltiges Reisen immer wichtiger wird, ist die Bahn aktueller denn je. Was damals Fortschritt war, ist heute wieder Zukunft: klimaschonend, bequem und sinnvoll.

Wir danken allen, die diese Verbindung ermöglicht und erhalten haben – und laden ein, weiter gemeinsam in Bewegung zu bleiben.



30 Jahre Onkologische Klinik Graal-Müritz

Dr. med. Heike Fritsche-Huth – Wegbereiterin der ganzheitlichen Onkologie

Im Ostseeheilbad Graal-Müritz befindet sich eine besondere Fachklinik für Onkologie und Ganzheitsmedizin, die seit 1995 Schulmedizin und Naturheilverfahren verbindet. Unter der Leitung von Dr. med. Heike Fritsche-Huth, Internistin mit Zusatzqualifikationen in Naturheilverfahren, Akupunktur und Sozialmedizin, wurde die frühere Kreiskinderklinik nach der Wende grundlegend saniert und zu einer anerkannten Reha-Einrichtung entwickelt.

Der ganzheitliche Therapieansatz der Klinik stärkt die Selbstheilungskräfte der Patienten durch

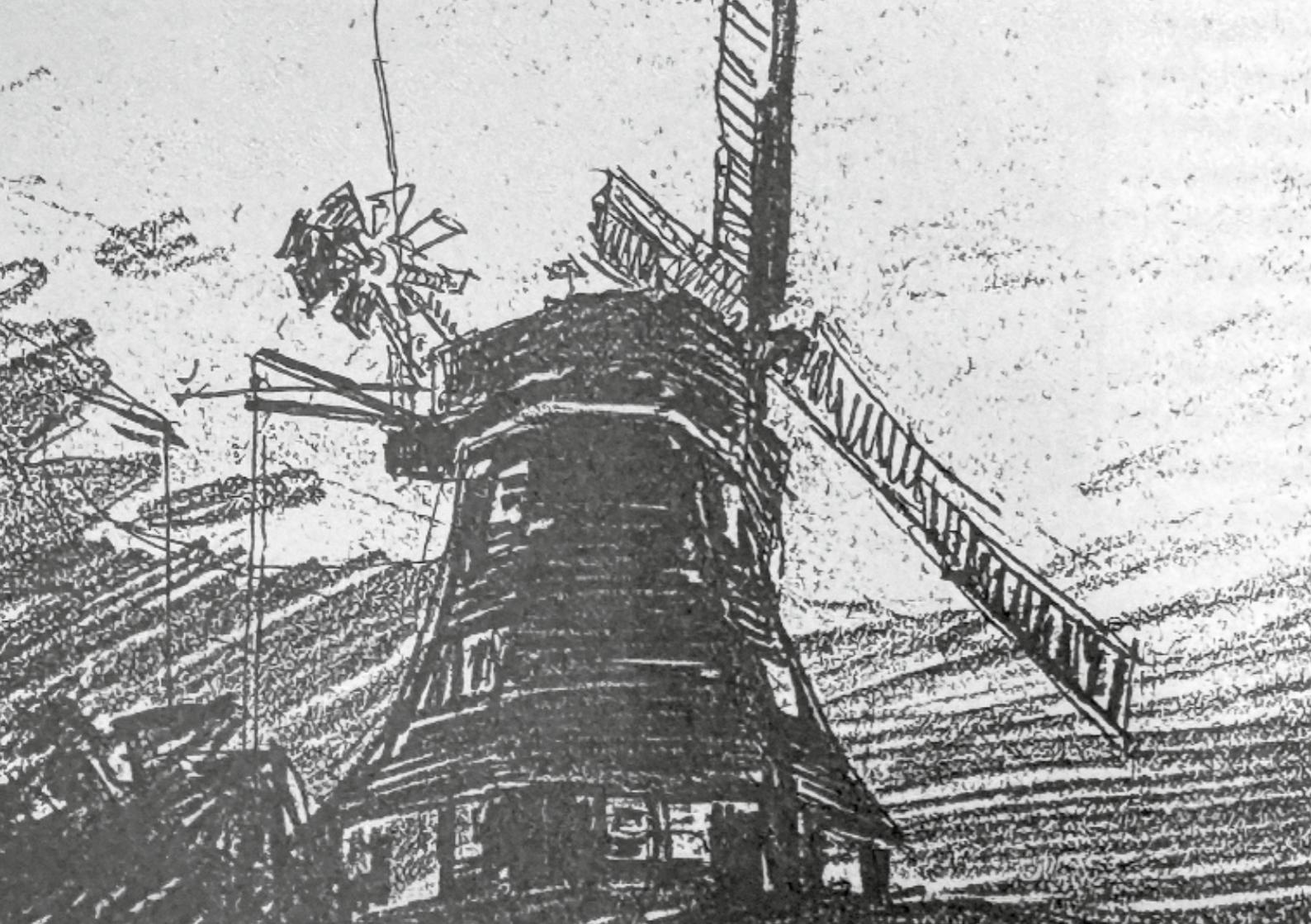
individuell abgestimmte Programme, die Körper und Seele einbeziehen. Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegekräften, Ernährungsexperten und Therapeuten begleitet die Patienten auf ihrem Weg. Psychoonkologische Einzel- und Gruppengespräche helfen, Ängste zu bewältigen und neue Perspektiven zu finden.

Das heilende Klima von Meer und Wald wird aktiv in die Therapie eingebunden – etwa durch Nordic Walking, Yoga, Kneipp-Anwendungen oder Waldbäden. Dr. Fritsche-Huth hat einen Ort



geschaffen, an dem Gesundheit ganzheitlich verstanden wird. Dank der onkologischen Klinik Graal-Müritz und ihrer engagierten Leiterin Dr. Heike Fritsche-Huth können Patienten hier einen Weg zurück ins Leben finden – begleitet von Fachkompetenz, Empathie und der heilenden Kraft der Natur finden sie oft eine neue Verbindung zum Leben und zu Graal-Müritz.





Lyonel Feininger und Julia Berg in Graal

Ein künstlerischer Sommer – Inspiration zwischen Dünen, Wald und Meer



1905 kam Lyonel Feiniger mit seiner zukünftigen Frau Julia Berg geborene Lilienfeld nach Graal. Er hatte sie an der Weimarer Kunstschule kennengelernt und sie verbrachten ihren ersten gemeinsamen Sommer in Graal an der Ostsee, wo sie gemeinsam zeichneten.

Aus dieser Zeit gibt es zwei Fotos, die erhalten geblieben sind: eines zeigt Julia Berg in Graal und eines Lyonel Feininger, wie er auf der Graaler Hohen Dünne steht, eine der damals drei Seebrücken des Ortes im Hintergrund, die im Jahr 1905 gerade neu erbaut wor-

den war. Beide zeichneten in ihrer Zeit in Graal vor allem Naturmotive: Wald, Strand und Häuser. Feiniger sagte:

»Die Zeichnung ist die Seele der Kunst.«

Standhaftigkeit symbolisch wirken. In Graal entstanden Zeichnungen der Graaler Mühle, ein Bauernhaus mit hölzernem Zaun, zwei einsame Bäume, die sich halten im Wind in ihrer Einsamkeit und

Lyonel Feininger

Tipp:

Das Buch »Bildende Künstler in Graal-Müritz« von Joachim Puttkammer ist im Haus des Gastes und am Infopunkt an der Sebrücke erhältlich. Dieses Werk enthält unter Anderem auch Skizzen von Lyonel Feininger.



»Graal liegt im Wald. Wenn man an den Strand will, muß man erst einen Spaziergang von einer Viertelstunde machen, auf schmalen, federnden Waldwegen.« — Walter Kempowski | 1978

Sagen und Mythen um Graal-Müritz

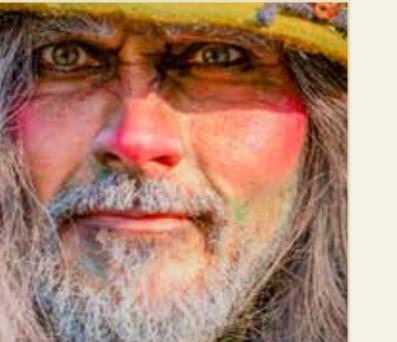
Der Murmann und der große Hirsch – frei nach Joachim Puttkamer

In den Wäldern bei Graal und Müritz lebte einst ein gewaltiger Hirsch mit einem riesigen Geweih. Nur wenige hatten ihn je gesehen, doch viele berichteten von seinen unheimlichen, kraftvollen Schreien zur Brunstzeit. Wer ihn gesehen hatte, beschrieb ihn fasziniert: mal war er riesig, mal grau, mit einem Geweih voller Enden oder gar einem Kreuz zwischen den Stangen. Einer glaubte sogar, einen alten, zottigen Mann auf seinem Rücken gesehen zu haben.

Ein Jäger aus Ribnitz hatte es sich in den Kopf gesetzt, das geheimnisvolle Tier unbedingt zu erlegen.

Immer wieder verfolgte er seine Spuren, doch der Hirsch schien stets zu verschwinden. Zwei Spürhunde, die er auf die Fährte setzte, fanden ein tragisches Ende.

Eines Abends, als der Jäger rasten wollte, trat der Hirsch plötzlich auf eine Lichtung – majestatisch und schöner als jedes Tier, was er je gesehen hatte. Neben ihm stand ein kleiner Mann in erdfarbener Kleidung, der mit dem Tier sprach. Als der Jäger anlegte, wuchs plötzlich dichtes Gebüsch vor ihm empor und versperrte die Sicht. Auch bei einem weiteren Versuch wuchsen die Sträucher





Orts- und Naturexpeditionen 2025: Detektiv-Abenteuer für Kinder

Spannende Entdeckertouren für junge Abenteurer

Die »Orts- und Naturexpeditionen – Detektive am Meer« laden Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren zu aufregenden Rätselwanderungen in Graal-Müritz ein.

Wanderführer Torsten Maß führt die jungen Detektive durch die Ortsteile Graal und Müritz, entlang der Ostseeküste und durch den Wald, um verborgene Geheimnisse zu entdecken.

Rätselspaß in Naturkulisse

Mit einer geheimnisvollen Aufgabenkarte erkunden die Kinder die schönsten Ecken von Graal-

Müritz. Die Routen führen unter anderem durch den Rhododendronpark mit seinen schattigen Wegen, den duftenden Wald bei Müritz Ost und entlang der rauschenden Ostsee. An jeder Station warten spannende Aufgaben und Hinweise, die es zu lösen gilt. Neben dem Abenteuer erfahren die Teilnehmer Interessantes über die Geschichte des Ortes, einschließlich Anekdoten über den Schriftsteller Erich Kästner, der Graal-Müritz besonders schätzte.

»Die Orts- und Naturexpeditionen fördern Neugier und Entdeckergeist«, erklärt Torsten Maß.

»Jede Tour verbindet Spiel, Bewegung und Wissen über unsere einzigartige Küstenregion.«

Abenteuer & Entdeckungen für junge Detektive

Die Expeditionen bieten eine ideale Mischung aus Naturerlebnis, Rätselspaß und kulturellen Einblicken. Ob unter hohen Bäumen oder am salzigen Meer – jede Tour verspricht unvergessliche Momente. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung wird empfohlen.

Termine: events.graal-mueritz.de



Hans Fallada – wie er zu seinem Namen kam

Es ist Sommer 1906, die Bahnstrecke nach Graal war gerade vor einem Jahr eingeweiht worden, das erleichterte die Anreise der Sommertage sehr.

Falladas Eltern reisten mit ihren vier Kindern ans Meer. Die Wahl des Ortes war recht schwierig, er musste bezahlbar sein, nahe an Berlin gelegen und dem Ideal entsprechen, welches seine Eltern von ländlicher Stille und Schönheit hatten. So hatten die Eltern Sommerfrischen entdeckt, die damals nur wenige Berliner kannten. Sie zogen mit ihren Kindern in eine Bündnerei, weil sie dort

selbst kochen konnten. Seine Mutter schreibt in ihr Tagebuch: »Wir haben in Graal manchen Sommer die Ferien verbracht, als dort noch alles still und ländlich war, ohne Strandkörbe und ohne Kurtaxe.

In Müritz gab es schon Berliner, Müritz war ein aufblühendes Seebad, aber in Graal herrschte noch Friede.« Die Kinder waren zwei Mädchen 16 und 18 Jahre alt, die Jungen neun und dreizehn, ein eher schwieriges Alter. Der dreizehnjährige heißt Rudolf Ditzen und wollte noch kurz zuvor von zu Hause ausreißen, weil er we-

gen anhaltender Schwierigkeiten auf dem Gymnasium wechseln musste. Aber diesen Sommer am Meer wollte er doch.

Rudolf Ditzen nannte sich ab 1919 Hans Fallada. Den Namen, mit dem er berühmt werden sollte, hatte er sich selbst ausgesucht aus zwei von Grimms Märchen: Hans stammte aus »Hans im Glück« und in »Die Gänsemagd« faszinierte ihm das tote Pferd Falada, das steht die Wahrheit spricht und ergänzte ein l.

Familie Ditzen hat es in Graal damals gut gefallen, denn sie reis-



ten in vier aufeinanderfolgenden Jahren von 1906 bis 1909 jeden Sommer an die Ostsee nach Graal.



Tipp:

Wandern Sie auf den Spuren der Schriftsteller und Dichter und besuchen Sie unseren »Dichter- und Denkerpfad«. Zu Hans Fallada finden Sie eine Stele in der Langen Straße 31





Die Blätter fallen

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
Als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke



Strandfunde

Was liegt denn da am Strand?

Gerade die stürmischen Monate im Herbst und Winter können für tolle Strandfunde sehr vielversprechend sein und ein Strandbesuch kann sich durchaus lohnen.

Besonders selten: Ostsee Achat

Es ist wirklich äußerst selten, dass man an unseren schönen Ostseestränden einen Achat findet und dieses besonders schöne Exemplar habe ich hier in Graal-Müritz am Strand gefunden. Die meisten Achate offenbaren ihre Schönheit von innen, erst nach dem Sägen und Polieren zeigt sich ihre

Farbenvielfalt mit einzigartigen Mustern und Bänderungen, jeder Achat sieht anders aus und ist somit ein Unikat.

Faszinierend schön: Quarzdrusen im Flintstein

Vor vielen Jahren lebten einst Meeresbewohner, die heute ausgestorben sind, zurück bleibt uns ein Fossil. Die verstorbenen Tiere wurden teilweise in Sedimente am Meeresboden eingebettet und so entstanden die heutigen Fossilien. Mit etwas Glück findet man einen Feuerstein, in dem ein Meeresbewohner als Fossil einen

Hohlraum hinterlassen hat und mit noch mehr Glück bilden sich in diesem Hohlraum Kristalle. Diese Kristalle im Feuerstein funkeln in den verschiedensten Formen und Farben, manche haben richtige Bergkristall-Spitzen, andere funkeln hell bis bläulich dunkel. Es lohnt sich also etwas genauer hinzuschauen, denn vielleicht entdeckt man in einem unscheinbaren Stein etwas, das wunderbar funkelt.

Tipp:

Die beliebtesten Stellen für Sammler sind an den Strandabschnitten in Torfbrücke.



Nachweise – Fotos / Bildmaterial / Grafiken:

- Titel: Joachim Weyrich | Moorlandschaft
- Seite 4 – 5: Ossilesung - Teil 2: Marcel Piper, Manuela SIE & Band: Hagen Schnauss, Jalin Alfar »Verzaubert«; Svend Stein-Angel (bereitgestellt), Hommage an Mascha Kaléko: Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen | Alexander Englert, Eine Amerikanerin in Paris: M. Schütt / André Pristaff (TuK)
- Seite 6: Hirschmotiv: ysbrandcosijn (stock.adobe.com)
- Seite 11: Einfahrt der ersten Eisenbahn 1925 | Archiv Heimatmuseum
- Seite 14: Lyonel Feininger | Abb. Skizze »Mühle Graal«
- Seite 15: Lyonel Feininger | Signatur commons.wikimedia.org | gemeinfrei
- Seite 19: Margarita Ratatosk (KI-generiert) (stock.adobe.com)
- Seite 20: Maryna (KI-generiert) (stock.adobe.com)
- Seite 23: Erich Ohser Hans Fallada 1943 | commons.wikimedia.org | gemeinfrei
- Seite 24 – 25: Hintergrund - Fallende Blätter im Herbst mit Textfreiraum: von Daniel Ernst (KI-generiert) (stock.adobe.com)

sonstige Fotos: André Pristaff / Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz



facebook.com/graal.mueritz



instagram.com/graal.mueritz



GRAAL-MÜRITZ

DAS OSTSEEHEILBAD MIT TRADITION

IMPRESSUM

Herausgeber:
Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz (TuK)
Rostocker Str. 3, 18181 Graal-Müritz
Tel.: 038206 7030
www.graal-mueritz.de
Amtsgericht Rostock, HRB 8004
Geschäftsführerin: Dörthe Hausmann

E-Mail: windfluechter.tuk@graal-mueritz.de
Redaktion / V. i. S. d. P.:
Dörthe Hausmann (TuK)
Autoren: Dörthe Hausmann (TuK),
André Pristaff (TuK)
Satz: Sarah Neumann (TuK)
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Ausgabe: 02.2025
Die nächste Ausgabe erscheint am: 1.11.2025
Redaktionsschluss: 10.10.2025
www.graal-mueritz.de